



**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses**

**Sitzungstermin: Dienstag, 10.02.2026, 17:00-18:00 Uhr**

**Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal**

**NIEDERSCHRIFT**

**Anwesend waren:**

Vorsitzende/r

Herr Harald Sporreiter

ordentliches Mitglied

Frau Alexandra Dahl

Frau Vivien Horn

Herr Felix Huhn

Herr Marco Kiontke

Frau Elke Reinke

Herr Andreas Rossa

Herr Carsten Wollmann

Oberbürgermeister

Herr Steffen Amme

Ortsbürgermeister/-in

Herr Frank Hänsgen

Frau Sabine Herrmann

Verwaltung

Herr Jörg Blencke

Herr Dirk Michelmann

Herr Andreas Müller

Herr Rüdiger Schulz

**Nicht anwesend waren:**

ordentliches Mitglied

Frau Kathrin Brandt

Frau Colette Rink

entschuldigt

entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### *Öffentlicher Teil*

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Informationen
- 4.1 Informationen zur "Kreativwerkstatt – Werkstätten für Kunst und Wissenschaft Aschersleben"
- 5 Wahrnehmung der städtischen Trägerschaft für das Gymnasium Stephaneum  
Vorlage: VIII/0261/25
- 6 Anfragen und Anregungen
- 7 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### *Nichtöffentlicher Teil*

- 8 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 9 Informationen
- 10 Anfragen und Anregungen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*  
Der Ausschussvorsitzende Sporreiter eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit ist mit 7 Ausschussmitgliedern gegeben. Die Stadträtinnen Brandt und Rink sind entschuldigt.
- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*  
Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde einstimmig mit 7 Ja-Stimmen bestätigt.
- zu 3 *Einwohnerfragestunde*  
keine
- zu 4 *Informationen*  
Oberbürgermeister Amme informiert, dass die beiden Anträge der AfD /BAFA Fraktion zur Errichtung von zwei Fußgängerüberwegen und der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne zur Verbesserung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf ihren Wegen in Aschersleben in der nächsten Sitzungsrunde auf der Tagesordnung stehen werden.

Herr Müller möchte die Anfragen aus der letzten Sitzung beantworten.

1) Stadträtin Dahl hatte gefragt, warum die Toiletten im Eingangsbereich der Sporthalle Ascanium verschlossen sind. Die Toiletten sind bewusst verschlossen, um zusätzliche Reinigungsleistungen zu vermeiden. Die Toiletten wurden teilweise wie öffentliche benutzt und in einem sehr dreckigen Zustand hinterlassen, z.B. von Eltern, die ihre Kinder dort hingebacht haben. Die Behindertentoilette ist allerdings immer zugänglich und die Toiletten für die Sportler ebenfalls.

Stadträtin Dahl kommt 17:08 Uhr zur Sitzung hinzu.

2) Stadtrat Huhn hatte um Prüfung der Mängelbeseitigung in den Toiletten der Grundschule Luisenschule gebeten. Zu der Thematik gab es ja auch einige Medienberichte. Die dortigen sog. Trockentoiletten sind zum damaligen Zeitpunkt bewusst eingebaut worden, um Wasser zu sparen. Für diese Toiletten besteht ein Wartungsvertrag mit der Fa. Renschler, die Wartungen werden auch regelmäßig durchgeführt. Eine aktuelle Wartung ergab einen defekten Geruchsverschluss, dieser wurde behoben. Die Fa. Renschler hat allerdings darauf hingewiesen, dass die Reinigungsfirma sich an den Reinigungsplan halten muss, was wohl nicht immer so ist. Die Reinigungsfirma wurde ebenfalls informiert. Ob bauliche Veränderungen

notwendig sind, wird noch geprüft.

3) Stadtrat Kiontke hatte nach einer Prioritätenliste im Rahmen des Bildungsfahrplans gefragt. Diese wird aktuell noch überarbeitet.

4) Stadtrat Kiontke hatte ebenfalls nach der Geburtenrate von 2025 in der Stadt Aschersleben gefragt. Es gab 125 Geburten mit Wohnsitz im Stadtgebiet incl. den Ortsteilen.

Herr Schulz bezieht sich auf die Anfrage von Stadtrat Kiontke zur kassenärztlichen Versorgung. Am 07.06.2022 wurde in diesem Ausschuss von Herrn Irmer ein Vortrag über die ambulante ärztliche Versorgung in Aschersleben gehalten. Er hat die Kassenärztliche Vereinigung um Aktualisierung der Präsentation gebeten. Sobald ihm diese vorliegt, würde er diese allen Ausschussmitgliedern zukommen lassen.

Stadtrat Kiontke teilt mit, dass die damalige Präsentation sehr aufschlussreich war, bedankt sich vorab und freut sich auf den Vortrag.

Ausschussvorsitzender Sporreiter wiederholt noch einmal die Antwort von Herrn Müller auf die Anfrage von Stadträtin Dahl, da diese später kam. Zur Luisenschule sagt er, dass es sich um ein komplexes Thema handelt, an dem man dran bleiben muss. Er kann allerdings nicht nachvollziehen, wieso sich die Schulleitung nicht mehr kümmert und sich an die Stadtverwaltung wendet. Es ist bedauerlich, dass die Medien dann zu Lasten der Stadtverwaltung entsprechend berichten.

Herr Michelmann ergänzt, dass es nachvollziehbar ist, dass manche Dinge thematisiert werden, aber ein Imagegewinn für den Schulstandort war es nicht. Zum Thema Schulfreiräume informiert er, dass die Verwaltung eine Fördermittelzusage bekommen hat. Zwar deutlich geringer als gefordert, aber man kann dieses Projekt nun zumindest für einen Standort an der Grundschule Pfeilergraben umsetzen. Zum Startchancenprogramm hat ein Auftaktgespräch zwischen dem Oberbürgermeister und der Schulleitung der Grundschule Staßfurter Höhe stattgefunden. Teile des Projektes Schulfreiräume können auch durch das Startchancenprogramm dort umgesetzt werden.

#### zu 4.1 *Informationen zur "Kreativwerkstatt – Werkstätten für Kunst und Wissenschaft Aschersleben"*

Herr Blencke informiert: In der Kreativwerkstatt befindet man sich in der Endplanung für das Schuljahr 2026/27 sowie in der Vorplanung für das Schuljahr 2027/28. Es schließt sich die AG-Planung für das neue Schuljahr an. Es wird 4 AG's mit Themen geben, die verstärkt behandelt werden. Es handelt sich um die AG Mathematik und Informatik, die AG Lego, eine neue AG für Upcycling und eine Biologie und Ökologie AG.

Zum Projekt „9 points of view“ wurde eine Fördermittelverlängerung bis 31.01. beantragt und genehmigt. Bis Ende April gibt es die Möglichkeit, alles abzurechnen. Man liegt hier gut im Rennen. Am 19.03. voraussichtlich 19 Uhr wird im Theatersaal nochmal der Film, der zum Projekt entstanden ist, gezeigt. Alle Interessierten sind

herzlich eingeladen. Es wird aktuell noch geprüft, ob ein oder zwei Autoren zu diesem Termin anwesend sein können. Die Ausstellung zum Projekt wird noch bis Ende Mai zu sehen sein.

Es ist geplant, ein neues Projekt zu beantragen. Die Fördermittel sind hierfür bis 28.03. zu beantragen.

Herr Müller gibt Informationen zum Thema Sauberkeit in den Sporthallen. In der Sporthalle Bestehornpark fand am Wochenende ein Subbotnik durch den Handballclub und den Verein BuFit statt.

Die Sporthalle Ascaneum war in den Ferien für alle Nutzer gesperrt, da dort sämtliche Leuchten gegen LED-Technik ausgetauscht wurden. Nächste Woche Donnerstag wird es vor Ort eine Zusammenkunft mit allen Nutzern geben, ähnlich wie es bereits für die Sporthalle Bestehornpark erfolgt ist.

zu 5 *Wahrnehmung der städtischen Trägerschaft für das Gymnasium Stephaneum*  
*Vorlage: VIII/0261/25*

Stadtrat Kiontke stellt den **Änderungsantrag VIII/0261/25/1 der Fraktion Die Linke / SPD / Grüne** zur Wahrnehmung der städtischen Trägerschaft für das Gymnasium Stephaneum vor:

Punkt 2 ausgewogene Haushaltsberücksichtigung soll ergänzt werden um „Die Stadtverwaltung konsultiert vor den Haushaltsplanungen für das Folgejahr, spätestens jedoch zum 30.06. die Schulleitungen der in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulen, um den Bedarf an Mitteln festzustellen.“

**Abstimmung zum Änderungsantrag VIII/0261/25/1 der Fraktion Die Linke / SPD / Grüne: 6 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung**

**Abstimmung zur geänderten Vorlage: 6 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltung**

zu 6 *Anfragen und Anregungen*

Stadträtin Dahl teilt mit, dass sie in der letzten Woche ein Gespräch mit einigen Reinigungskräften der Schulen hatte. Es kam die Frage auf, weshalb die Reinigungszeiten in den jeweiligen Schulen so unterschiedlich sind und ob die Stadt nicht auf den Dienstleister zugehen könnte und die Ausschreibungsregularien geändert werden könnten.

Oberbürgermeister Amme informiert: Im letzten Jahr wurde damit begonnen, das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement aufzubauen. Herr Schütze wird im morgigen Stadtentwicklungsausschuss die konzeptionelle Arbeit vorstellen, u.a. zählt auch dazu, die Reinigungsleistungen auszuschreiben und zu verbessern.

Herr Müller ergänzt, dass wir auf die Zeiten keinen Einfluss haben. Die Firma hat das so kalkuliert.

Herr Michelmann ergänzt, das zu beachten ist, dass es sich um unterschiedliche

große Gebäude handelt und im Winter natürlich mehr Aufwand besteht als im Sommer.

Stadtrat Huhn möchte wissen, bis wann der Bildungsfahrplan ungefähr vorgelegt wird? Die Geburtenrate müsste hier angepasst werden.

Herr Michelmann: Es handelt sich hier um zwei verschiedene Dinge – die Prioritätenliste und die demografische Entwicklung. Nicht jede Schule ist bedroht. Wir wollen versuchen, Ihnen bis Juni eine überarbeitete Aussicht zu geben. Es gab fast 20 % weniger Geburten von 2023 auf 2025.

Stadtrat Wollmann möchte wissen, wie der Stand ist zu der löchrigen Fassade an der Kita/Grundschule Mehringen (Nistplätze von Vögeln)?

Herr Michelmann: Anfrage wird nochmal mitgenommen, das Bauamt weiß aber bereits Bescheid.

Stadtrat Kiontke: Da er mit den Ergebnisprotokollen der letzten Sitzungen nicht so ganz einverstanden ist, möchte er seine Anfragen zu Protokoll haben.

- 1) Gibt es schon neue Erkenntnisse zur zukünftigen Sportstättenutzung durch den Ascania Karate Verein?
- 2) Inwieweit hat sich die Stadt schon mit dem neuen Landesprogramm Kita-STABIL beschäftigt, gibt es schon Anträge?
- 3) Er erinnert an seine Anfrage vom 07.10.25 zu den Bolzplätzen, die damals nicht schriftlich festgehalten wurde und bisher auch noch nicht beantwortet wurde.
- 4) Zur Prioritätenliste im Bildungsfahrplan hat Herr Müller ja schon geantwortet.

Oberbürgermeister Amme:

Zu 3) Die Anfrage ist schriftlich beantwortet und wurde heute verschickt.

Zu 1) Zum Sportbahnhof gibt es zu sagen, dass die Deutsche Bahn grundsätzlich am Thema festhält, wir nehmen die Anfrage mit und informieren im nächsten Ausschuss.

Herr Michelmann:

Zu 1) Die Positionierung des Ascania Karate Vereins zum Projekt fehlt noch.

Zu 2) Hier gibt es 2 Säulen, die eine Säule beschäftigt sich mit Fortbildungen, die andere Sache ist die Kompensation der Geburtenrückgänge. Das Verfahren läuft über den Landkreis, welcher nach einem bestimmten Schlüssel das Geld bekommt und nach einem nicht bekannten Verfahren dann an die Träger weiterreicht. Das Programm erzeugt mehr Hoffnungen, als dass es für Lösungen sorgt. Wenn man es hochrechnet, handelt es sich um 32 Stellen in unserem gesamten Landkreis. Wenn man dagegen betrachtet, dass nur die Stadt Aschersleben als Träger im letzten Jahr 6 Stellen reduzieren musste, ist das Programm ein Tropfen auf den heißen Stein.

Stadträtin Reinke: 1) Der Ascania Karate Verein hat einen Pachtvertrag, der in 2 Jahren auslaufen wird. Ist das Projekt Sportbahnhof bis dahin realisierbar?

2) Wenn eine Anfrage schriftlich beantwortet wird, wird diese zeitgleich auch im System hochgeladen?

Oberbürgermeister Amme:

Zu 2) Ja, aber diese ist erst am nächsten Tag im System ersichtlich.

Zu 1) Das sind genau die Dinge, die im Detail abgeklärt werden müssen. Wir müssen aber auch mit dem Karateverein sprechen, ob das überhaupt gewollt ist.

Herr Müller ergänzt: Der Vertrag mit dem Ascania Karate Verein im derzeitigen Objekt läuft 2028 aus, dieses Objekt wird von der Aschersleber Kulturanstalt vermietet. Es wird keine Verlängerung des Vertrages geben. Es gab im letzten Jahr ein Treffen aller Beteiligten, bei dem die finanziellen Aspekte durchgesprochen wurden. Der Verein muss momentan keine Miete zahlen, im Sportbahnhof würde eine Miete von 1 Euro / m<sup>2</sup> erhoben werden, das ist wohl die Problematik. Die Deutsche Bahn wird den linken Teil des Bahnhofs definitiv für eine Universalnutzung ausbauen. Wenn der Karateverein da nicht zugreift, ist er selbst schuld.

zu 7

*Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Ausschussvorsitzender Sporreiter schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:55 Uhr.